

Haus K.

Autor(en): **C.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 9: **Zagreb, Agram**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

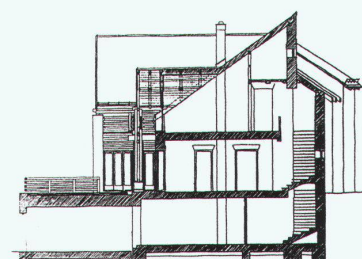
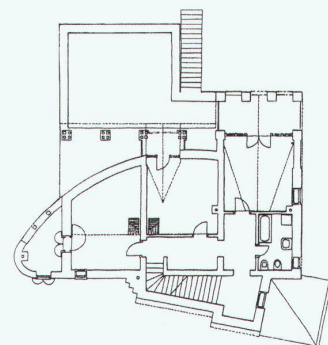
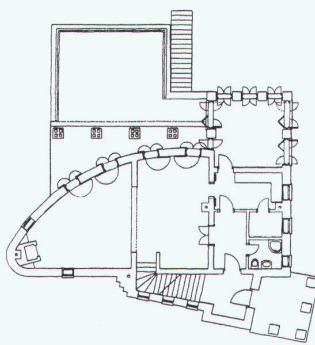
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus K.



56



Eine Etüde auf den Bauernhof, gleichermaßen offensichtlich und hinterlistig. Der Entwurf verwischt alle Spuren von Zeitgebundenheit. Es könnte sich ebenso gut um den Um- und Erweiterungsbau einer alten Scheune handeln, wie um einen raffiniert verbrämten traditionellen Neubau. Solchen Sprachspielen zum Trotz hinterlässt dieser Bau keineswegs den Eindruck leichtfertiger Ironie, im Gegenteil. Der lakonische Zuschnitt der Räume scheint authentischen Bedingungen unterworfen, und die «anonyme» Architektursprache karikiert gleichsam die verzerrte Geometrie in Grund- und Aufriss. Raffiniert. C.L.

Architekt
Andrej Rusan

Baujahr
1997